

Beschlussvorlage



STADT MANNHEIM²
Der Oberbürgermeister

Dezernat	II	Az.	50.00.50	Datum	05.03.2010
----------	----	-----	----------	-------	------------

Nr. 130 / 2010

Betreff:

ARGE Job-Center Mannheim

- Zielerreichung 2009 sowie Zielvereinbarungsprozess 2010
- Finanzplan, Abschluss 2009, Aufstellung 2010

- aktualisierte Version -

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

Antragsteller/in:

☐ Eilentscheidung gemäß § 43 GemO i. V. m. § 20 Abs. 3 Hauptsatzung

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
1. Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales	04.00	25.03.2010	X			
2. Gemeinderat	03.00	30.03.2010	X			
3.						
4.						

☐ Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung

☐ Einladung an Bezirksbeirat/Sachverständige

Finanzielle Auswirkungen ?

☒ ja

☐ nein

Beschluss/Antrag:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zum Finanzplan 2010 zustimmend zur Kenntnis.

Nr.	/
Blatt	- 2 -

Finanzielle Auswirkungen:

1) **Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme		€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
Kosten zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Kosten / Erträge**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

Strategische Ziele:

Die Vorlage leistet voraussichtlich einen Beitrag zu folgenden strategischen Zielen:

direkt mittelbar

Stärkung der Urbanität

„Mannheim bietet mit einer ökologisch und sozial ausgewogenen Urbanität die Vorzüge einer Metropole auf engem Raum ohne die dabei sonst verbundenen negativen Eigenschaften von Megacities.“

☐ ☐

Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten

„Mannheim etabliert sich als Stadt der Talente und Bildung und gewinnt mehr Menschen für sich.“

☐ ☐

Zahl der Unternehmen und (qualifizierten) Arbeitsplätze in Mannheim steigern

„Mannheim gewinnt überdurchschnittlich Unternehmen und Gründer/innen“

☒ ☐

Toleranz bewahren, zusammen leben

„Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.“

☐ ☒

Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhöhen

„Mannheim ist Vorbild für Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.“

☐ ☐

Die zentralen Projekte „Kulturhauptstadt 2020“ und Masterplan

Kreativwirtschaft erfolgreich umsetzen

„Mannheim ist in der Spitzengruppe der besonders stadtkulturell und kreativwirtschaftlich geprägten und wahrgenommenen Städte.“

☐ ☐

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung

„Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sind überdurchschnittlich bürgerschaftlich engagiert und werden von der Stadt in besonderem Maße unterstützt.“

☐ ☐

Kurzfassung des Sachverhaltes

Die ARGE Job-Center Mannheim hat im Jahr 2009 die im Zielvereinbarungsprozess vereinbarten Ziele, die aufgrund der Wirtschaftskrise durch Erwartungswerte fortgeschrieben wurden, größtenteils erreicht.

Im Zielvereinbarungsprozess 2010 besteht die Schwierigkeit, dass aus der noch andauernden Finanz- und Wirtschaftskrise derart viele Unwägbarkeiten resultieren, sodass eine belastbare Schätzung der zu erreichenden Ziele realistisch nicht möglich ist. Voraussichtlich wird es im laufenden Jahr -wie auch im Jahr 2009 geschehen- Revisionen der Zielwerte durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geben.

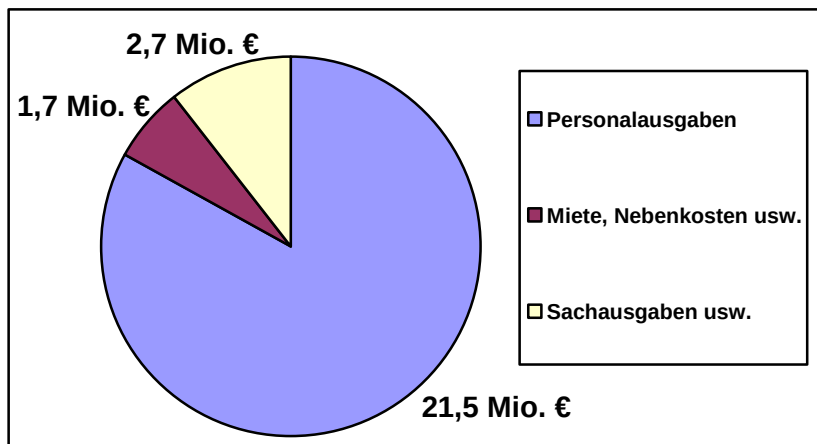
Zwischen der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem BMAS wurde für 2010 eine Zielvereinbarung abgeschlossen.

Die ARGE Mannheim hat folgende Angebotswerte abgegeben:

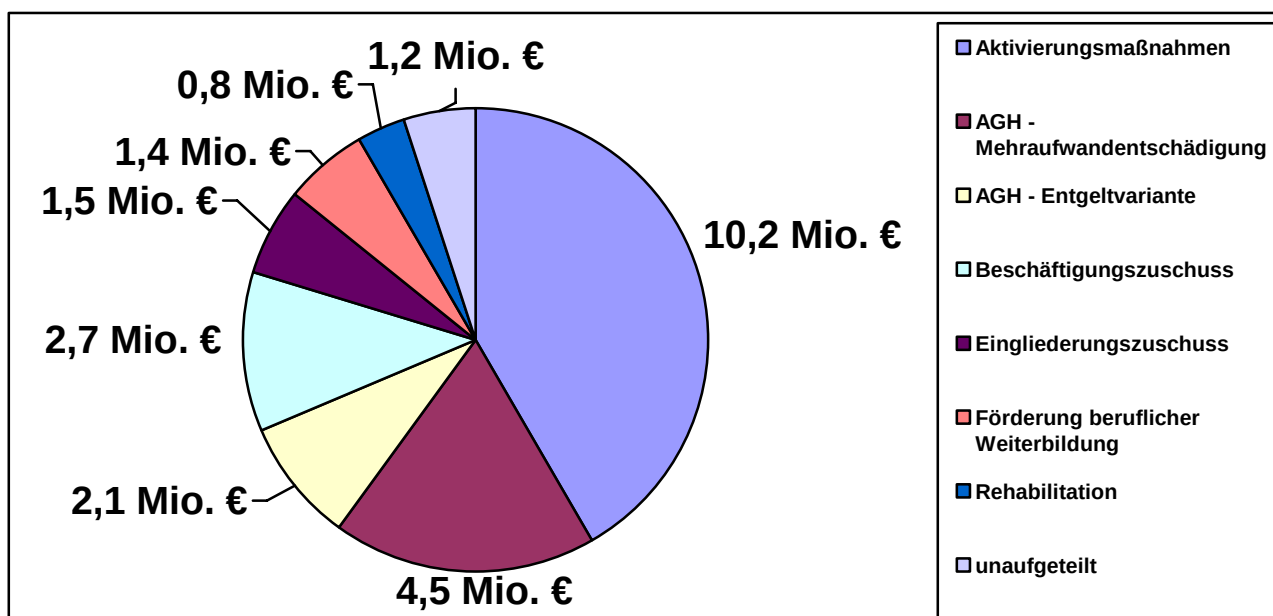
<u>Ziel 1:</u> Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Summe passive Leistungen (maximale Veränderung gegenüber dem Kalenderjahr 2009)	+ 13,4 %	Dies entspricht einem Anstieg von 8,9 Mio. € bei den Regelleistungen des Bundes
<u>Ziel 2:</u> Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote (maximale Veränderung gegenüber dem Kalenderjahr 2009)	-25,0 %	Dies entspricht 2.514 Integrationen
<u>Ziel 3:</u> Langzeitbezug vermeiden	Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer > 24 Monate	+ 3,0 %	Dies entspricht einem Anstieg von 97 Langzeitarbeitslosen > 24 Monate
<u>Ziel 4:</u> Kundenzufriedenheit (Index)	Dieser wird aus den Kundenbefragungen (Quartalsbefragungen) ermittelt	2,56 (Schulnote von 1-6)	Dieses Ziel wurde in das Zielsystem des Jahres 2010 neu eingefügt.
<u>lokales Ziel:</u> Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit vermeiden	Arbeitslosenquote Jugendliche SGB II (Stadtkreis MA)	unter 1 %	

Der Finanzplan 2010 der ARGE Job-Center Mannheim ist als Anlage beigefügt. Dem Vertreter der Bundesagentur für Arbeit wurde im Bezug auf die Bundesmittel der Finanzplan 2010 zur Abstimmung vorgelegt. Aus dem Finanzplan ergeben sich keine spürbaren Korrekturen bei den korrespondierenden Finanzpositionen im Haushaltsplan 2010 der Stadt Mannheim.

Die wesentlichen Ausgabenblöcke im Verwaltungstitel sind nachfolgend dargestellt:



Die wesentlichen Ausgabenblöcke im Eingliederungstitel sind nachfolgend dargestellt:



Die ARGE Job-Center Mannheim wird die bewährten Instrumente zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt, wie JobBörsen und Jump Plus, weiterführen. Ergänzend ist vorgesehen, um die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf dem Arbeitsmarkt in Mannheim abzufedern, das Instrument der Arbeitsgelegenheiten auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr weiterzuführen. Weitere Schwerpunkte werden im Bereich der Lohnkostenzuschüsse für Bewerber/innen von Arbeitslosengeld II mit mehreren Vermittlungshemmnissen gesetzt. Der ARGE Job-Center Mannheim ist es gelungen, auf eine entsprechende Verfügung des BMAS durch eine hohe Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung VE 2010 hin, einen zusätzlichen Betrag von rd. 4,8 Mio. € für Fördermaßnahmen nach Mannheim zu holen. Zusätzlich zu den im Eingliederungs- und Verwaltungstitel dokumentierten Ausgaben stehen weitere Mittel in Höhe von 2,0 Mio. € aus dem Programm „Perspektive 50plus“ zur Verfügung.

Gliederung des Sachverhaltes und Übersicht der Anlagen
--

Zielerreichung 2009	6
Zielvereinbarungsprozess 2010	7
Finanzplan 2009	8
Finanzplan 2010	9
Haushaltsmittel 2010 - Eingliederungstitel	9
Haushaltsmittel 2010 - Verwaltungstitel	9
Umschichtung	10
Ausgaben 2010 - Eingliederungstitel	11
Ausgaben 2010 - Verwaltungstitel	11
Kommunale Leistungen	12
Haushaltsstruktur bei Ausübung der Option	12
Anhang	13
Jahresabschluss 2009	13
Zuweisungen 2010	13
Anlage: Finanzplan 2010	14

Zielerreichung 2009

Das Jahresendergebnis zur Zielerreichung 2009 wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) veröffentlicht. Die ARGE Job-Center Mannheim hat im Jahr 2009 die im Zielvereinbarungsprozess vereinbarten Ziele größtenteils erreicht.

Aufgrund der weltweit wirkenden Wirtschafts- und Finanzkrise, die auch in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sehr zu spüren war und noch ist, war es nicht möglich, zuverlässige Werte zur Wirtschaftsentwicklung zu schätzen. Selbst Großbetriebe haben ihre Jahresplanung stark eingeschränkt und ihre Wirtschaftspläne „auf Sicht“ gefahren. Aus diesem Grunde wurden auch die vom BMAS vorgegebenen Zielwerte im Sommer 2009 revidiert und in Erwartungswerte umgewandelt.

Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit durch Reduzierung der passiven Leistungen des Bundes

Erwartungswert: 68,949 Mio. €

Ergebniswert: 66,394 Mio. €

Ziel 2: Verbesserung der Integrationen in Erwerbsfähigkeit (int Integrationsquote)

Erwartungswert: 3.492 Personen

Ergebniswert: 3.353 Personen

Ziel 3: Verringerung der Zahl der Langzeitarbeitslosen, die länger als 24 Monate arbeitslos sind

Erwartungswert: 3.623 Personen

Ergebniswert: 3.235 Personen

Lokales Ziel: Jugendarbeitslosigkeit unter 1 %

Erwartungswert: < 1 %

Ergebniswert: 0,4%

Die ARGE Job-Center Mannheim hat die im Zielplanungsprozess vereinbarten Werte für 2009 bei der „Reduzierung der Passivleistungen“, „der Vermeidung von Langzeitbezug“ und des lokalen Ziels „Jugendarbeitslosigkeit <1,0 %“ erreichen können bzw. teilweise weit übertroffen.

Das Ziel „Integrationsquote“ (Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit) war, wie auch im ganzen Bundesland Baden-Württemberg, das besonders von der Wirtschaftskrise getroffen wurde, nicht zu erfüllen. Deren Auswirkungen äußerten sich in diesem Zielbereich besonders deutlich, u.a. durch Wegfall von Stellenangeboten, Entlassungen in der Zeitarbeitsbranche, Anstieg der Arbeitslosigkeit, etc. Trotzdem konnten von der ARGE Job-Center Mannheim bis Dezember 2009 rd. 3.400 Menschen in Arbeit, Ausbildung oder Selbstständigkeit gebracht werden.

Als Reaktion auf die Folgen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt hat die ARGE Job-Center Mannheim ein eigenes Sachgebiet eingerichtet, dass sich speziell mit den vom Arbeitsmarkt zurückkehrenden Kunden/innen befasst, die ein halbes Jahr oder weniger zuvor Arbeitslosengeld II empfangen. Dadurch gelang es viele Personen aus diesem Personenkreis wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. für einen späteren Eintritt weiter zu qualifizieren.

Zielvereinbarungsprozess 2010

Die Stadt Mannheim hat gegenüber den Vertretern der Bundesagentur für Arbeit erklärt, dass sie am Zielvereinbarungsprozess 2010 teilnimmt. Gleichzeitig hat sie aber ausgeführt, dass aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise eine belastbare Schätzung der im Zielvereinbarungsprozess 2010 zu erreichenden Werte noch nicht möglich ist. Aus dem gleichen Grund wird es wahrscheinlich im laufenden Jahr -wie auch im Jahr 2009 geschehen- Revisionen der Zielwerte durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geben und es werden ggf. wieder Erwartungswerte beschrieben.

Die ARGE Job-Center Mannheim hat im Rahmen des Zielplanungsprozesses folgende Angebote unterbreitet:

<u>Ziel 1:</u> Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Summe passive Leistungen (maximale Veränderung gegenüber dem Kalenderjahr 2009)	+ 13,4 %	Dies entspricht einem Anstieg von 8,9 Mio. € bei den Regelleistungen des Bundes
<u>Ziel 2:</u> Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	Integrationsquote (maximale Veränderung gegenüber dem Kalenderjahr 2009)	-25,0 %	Dies entspricht 2.514 Integrationen
<u>Ziel 3:</u> Langzeitbezug vermeiden	Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer > 24 Monate	+ 3,0 %	Dies entspricht einem Anstieg von 97 Langzeitarbeitslosen > 24 Monate
<u>Ziel 4:</u> Kundenzufriedenheit (Index)	Dieser wird aus den Kundenbefragungen (Quartalsbefragungen) ermittelt	2,56 (Schulnote von 1-6)	Dieses Ziel wurde in das Zielsystem des Jahres 2010 neu eingefügt.
<u>lokales Ziel:</u> Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit vermeiden	Arbeitslosenquote Jugendliche SGB II (Stadtkreis MA)	unter 1 %	

Bis zum 12. März 2010 sollen die lokalen Zielvereinbarungen abgeschlossen sein.

Die abschließenden Werte werden wir dem Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales in einer gesonderten Informationsvorlage mitteilen, sobald diese verbindlich vorliegen.

Da sich die im Jahr 2009 beschriebenen Unsicherheiten auch im Jahr 2010 fortsetzen, ist damit zu rechnen, dass die vom BMAS vorgegebenen Zielwerte im weiteren Verlauf des Jahres 2010 korri-

giert werden müssen. Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind weiterhin, jetzt zusätzlich im Kfz-Bereich einschließlich der Zulieferindustrie sehr spürbar.

Finanzplan 2009

Nach Vorberatung im Sozialausschuss am 06.05.2009 hat der Gemeinderat im Rahmen seiner Sitzung am 23.06.2009 den Finanzplan 2009 für die ARGE Job-Center Mannheim beschlossen. Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2009 ist zusammenfassend Folgendes auszuführen.

Den in der Planung unterstellten Einnahmen von 43,28 Mio. € standen nach Abschluss des Haushaltsjahres Ist-Buchungen in Höhe von 44,84 Mio. € gegenüber. Diesen Gesamteinnahmen sind Ist-Ausgaben in Höhe von 43,66 Mio. € gegen zu rechnen.

Die Zahlen sind der im Anhang beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Die Gründe für die Nichtausschöpfung der Mittel in Höhe von rund 1,2 Mio. € sind wie folgt zu erläutern:

Im Verwaltungstitel wurden gegenüber der Planung Einsparungen von 0,007 Mio. € erzielt. Somit wurden alle zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft. Die im Finanzplan 2009 vorgesehene Umschichtung vom Eingliederungstitel zum Verwaltungstitel in Höhe von 3,83 Mio. € wurde mit 4,19 Mio. € in Anspruch genommen. Dies war die Folge der Wirtschaftskrise, die trotz einer restriktiven Haushaltsführung der ARGE bei steigenden Zahlen von Hilfeempfängern/innen einen steigenden Bedarf von Verwaltungskosten auslöste. Die Ursache für die Nichtausschöpfung von 1,19 Mio. € besteht im Wesentlichen darin, dass die Arbeitsmarktlage in 2009 außergewöhnlich angespannt war. Folge davon war der spürbare Rückgang der Anzahl offener Stellen. Aus diesem Grund konnten die Anfang 2009 erwarteten Integrationen nicht im geplanten Maße verwirklicht werden. Somit wurden die dafür im Finanzplan vorgesehenen Lohnkostenzuschüsse nicht in der geplanten Höhe ausgezahlt.

Ergänzend ist anzumerken, dass sich das Haushaltsplanaufstellungsverfahren und auch der Haushaltsplanvollzug deutlich von den üblichen Verfahren bei den Kommunen bzw. der Stadt Mannheim unterscheiden. Im Laufe des Jahres 2009 gab es verschiedene Mittelzuteilungen im Laufe des Haushaltsjahres, die in Tranchen zugeteilt wurden und auch in ihrer Höhe zum Teil nicht planbar waren. Des Weiteren ist das nach dem Haushaltsrecht der Kommunen zulässige und auch bei der Stadt Mannheim genutzte Instrument der Haushaltsreste auch im Bundeshaushaltrecht vorhanden. Dieses ist jedoch auf der Ebene der ARGEN nicht anwendbar.

Finanzplan 2010

Zurzeit gelten im Haushaltsplanvollzug des Bundes, voraussichtlich bis Mitte April des Jahres 2010 die Vorschriften der Interimswirtschaft. Bis dahin ist jederzeit mit Änderungen der in Aussicht gestellten Mittelzuweisungen, die nachfolgend erläutert werden, zu rechnen. Dieser Vorlage liegen die Informationen zugrunde, die bei Redaktionsschluss verfügbar waren.

Haushaltsmittel 2010 - Eingliederungstitel

Im Kabinettsentwurf (Stand 16.12.2009) des Haushalts 2010 der Bundesrepublik Deutschland sind für den Bereich des Eingliederungstitels bundesweit Mittel von 6,6 Mrd. € ausgewiesen. Nach Abzug der Mittel für die Beschäftigungszuschüsse mit einem Volumen von 700 Mio. € und 400 Mio. € für Beschäftigungspakte für Ältere bzw. Kommunalkombi stehen 5,5 Mrd. € bundesweit für Eingliederungsmittel zur Verfügung. Die Verteilung der Eingliederungsmittel erfolgt auf der Grundlage der Zahl der erwerbsfähigen Bezieher/innen von Leistungen der Grundsicherung. Ergänzend dazu werden die Besonderheiten von strukturschwachen Regionen durch den sogenannten „Problem-druckindikator“ berücksichtigt. Nach der am 28.12.2009 veröffentlichten Eingliederungsmittelverordnung 2010 ergibt sich hieraus für die ARGE Job-Center Mannheim ein Faktor von 0,3902. Bei Anwendung auf die bundesweite Summe lassen sich hieraus Haushaltsmittel von 21.461.000 € ermitteln.

Der genannte geschätzte Betrag für die Beschäftigungsförderung von bundesweit 700 Mio. € wird nach einem Schlüssel, der je hälftig auf der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und der Zahl der Arbeitslosen basiert, den einzelnen Trägern zugewiesen. Für die ARGE Job-Center Mannheim ergibt sich hieraus eine Zuweisung von 2.741.200 €.

Somit stehen der ARGE Job-Center Mannheim im Eingliederungstitel (inkl. Beschäftigungszuschuss und Sonderzuteilung) Mittel von insgesamt 24.438.000 € zur Verfügung.

Zur genauen Berechnung wird auf die im Anhang beigefügte Tabelle verwiesen.

Haushaltsmittel 2010 - Verwaltungstitel

Im Bundeshaushalt sind für die Verwaltungsausgaben Haushaltsmittel in Höhe von 4,4 Mrd. € ausgewiesen. Nach Abzug zentraler Einbehalte mit einem Volumen von zusammen 22,1 Mio. € verbleiben bundesweite Mittel von 4.377.900.000 €. Davon entfallen auf die ARGEn und getrenn-

ten Trägerschaften bundesweit 3.818.023.502 € (87,2113 %) Von diesem Betrag sind weitere Mittel für die überörtlichen Verwaltungskosten der BA in Höhe von 195.000.000 € in Abzug zu bringen. Vom verbleibenden Betrag in Höhe von 3.623.023.502 € erhält die ARGE Job-Center Mannheim einen Anteil von 0,4808, das sind 17.419.496 €.

Die Verteilung der Mittel zwischen den einzelnen SGB II - Trägern erfolgt in Abhängigkeit von der Anzahl der von den Grundsicherungsstellen zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften. Aufgrund eines signifikanten Anstiegs der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ergab sich eine spürbare Steigerung der Höhe der Zuweisung.

Zur genauen Berechnung wird auf die im Anhang beigefügte Tabelle verwiesen.

Umschichtung

Als Ergebnis der Planung der Ausgaben sowohl im Verwaltungstitel als auch im Eingliederungstitel und unter Berücksichtigung der Einnahmen im Verwaltungstitel, insbesondere aus dem kommunalen Finanzierungsanteil, wird eine Umschichtung aus dem Eingliederungstitel in den Verwaltungstitel in Höhe von 4.682.000 € notwendig werden.

Hier ist erläuternd anzumerken, dass durch die aktive Betreuung der Kunden/innen der Hilfebezug häufig abgewendet werden kann. Dies hat einen dämpfenden Effekt auf den Aufwuchs der Zahl der Bedarfsgemeinschaften. Bei der Bemessung der Zuweisungen, die im Verwaltungstitel nach der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften erfolgt, führt dieser beschriebene Effekt zu einer verminderten Zuweisungshöhe. Der für die Betreuung der Kunden/innen notwendige Personal- und Sachaufwand bewirkt die dargestellte Umschichtung.

Dies ist neben der Tarifierhöhung im Wesentlichen Folge der durch die Wirtschaftskrise notwendig werdenden Intensivierung der Betreuung der Kunden/innen der ARGE. Die dargestellten Kriterien zur Mittelzuteilung sind im Detail manchmal schwer nachvollziehbar.

Ausgaben 2010 - Eingliederungstitel

Nach der beschriebenen Umschichtung vom Eingliederungstitel in den Verwaltungstitel können im Eingliederungsbudget Ausgaben von 24.438.000 € geplant werden. Dabei ist die im zweiten folgenden Absatz beschriebene Sonderzuteilung von 4.818.000 € mit einbezogen.

Die bestehenden bewährten Instrumente zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in Arbeit, die JobBörsen, werden im Jahr 2010 weitergeführt. Ebenso werden für das Programm Jump Plus, das die Aktivierung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren zum Ziel hat, im Umfang des vorherigen Jahres Mittel veranschlagt. Einen deutlichen Akzent setzt die ARGE Job-Center Mannheim im Bereich der Arbeitsgelegenheiten. Für diesen Bereich wird das hohe Niveau der Förderung im Jahr 2010 zum großen Teil gehalten. Ausgebaut werden die Lohnkostenzuschüsse für Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II bei denen mehrere Vermittlungshemmnisse bestehen. Diese Akzentuierung hält die ARGE Job-Center Mannheim für notwendig, um die anhaltenden Auswirkungen der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise auf den Arbeitsmarkt in Mannheim abzufedern.

Der ARGE Job-Center Mannheim ist es weiterhin gelungen, auf eine entsprechende Verfügung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hin durch eine hohe Inanspruchnahme der VE 2010, einen zusätzlichen Betrag von rd. 4,8 Mio. € für Fördermaßnahmen in Mannheim verfügbar zu machen.

Zusätzlich zu den im Eingliederungstitel dokumentierten Ausgaben stehen weitere Mittel in Höhe von rd. 2,0 Mio. € aus dem Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ zur Verfügung.

Ausgaben 2010 - Verwaltungstitel

Im Verwaltungstitel geben die genannten Einnahmen sowie die bereits beschriebene Umschichtung aus dem Eingliederungstitel und die Einnahmen, insbesondere aus dem kommunalen Finanzierungsanteil von 12,6 %, den Handlungsrahmen für das Verwaltungsbudget mit 25,9 Mio. € vor. Die im Haushaltsplan der Stadt Mannheim veranschlagten Ausgaben für den kommunalen Finanzierungsanteil korrespondieren in ihrer Höhe mit den im Finanzplan der ARGE Job-Center Mannheim vorgesehenen Einnahmen.

Die Verwaltungsausgaben der ARGE Job-Center Mannheim bestehen mit 21,4 Mio. € zu einem Anteil von über 80 % aus Personalausgaben. Beim BA-Personal wurden entsprechend der Empfehlung der BA Steigerungen aus der Tarifierhöhung von 0,9 %, beim städtischen Personal von

zunächst 1,0 % vorgesehen. Die im städtischen Haushalt veranschlagten Einnahmen aus dem Kostenersatz der ARGE Job-Center Mannheim werden voraussichtlich erreicht.

Kommunale Leistungen

Für Ausgaben zur Finanzierung der Schuldnerberatung und zur psychosozialen Betreuung von Kunden sind im städtischen Haushaltsplan für das Jahr 2010 Mittel in Höhe von 600.000 € bzw. 100.000 € veranschlagt.

Für die Suchtberatung sind im Entwurf des städtischen Haushalts Zuschüsse an die entsprechenden Organisationen in Höhe von 1.228.700 € veranschlagt, wobei eine genaue Zuordnung der den SGB II Bereich zuzuordnenden Kunden/innen nicht möglich ist.

Auf den als Anlage beigefügten detaillierten Finanzplan wird verwiesen. Dem Vertreter der Bundesagentur für Arbeit wird der Finanzplan 2010 zur Abstimmung vorgelegt.

Haushaltsstruktur bei Ausübung der Option

Nach den derzeit geltenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen ist der von der Bundesagentur für Arbeit in das Job-Center Mannheim entsandte Geschäftsführer verantwortlich für die Bundesleistungen. Der kommunale Geschäftsführer verantwortet die kommunalen Leistungen.

Im Falle einer Option würde die Verantwortung für die Regelleistungen und die Sozialversicherung auf den kommunalen Träger übergehen. Dabei ist auch hier nach der weiterhin geltenden Bundeshaushaltsordnung und in deren Folge erlassenen Vorschriften zur Vergabe, Wirtschaftlichkeit, usw. zu verfahren.

Die Regelleistungen hatten in Mannheim im Jahr 2009 ein Volumen von rund 66,4 Mio. €, für die Sozialversicherungen usw. wurden rund 29,2 Mio. € angewiesen. Diese Beträge, die im Falle einer Option über den kommunalen Haushalt abgewickelt werden, werden zu 100 % vom Bund ersetzt.

Anhang

Jahresabschluss 2009

HHJ 2009	Plan 2009	Ist 2009
- Einnahmen		
Eingliederungstitel		
Eingliederungsmittelverordnung	22,22 Mio. €	23,62 Mio. €
Beschäftigungsförderung (§ 16 a)	1,23 Mio. €	1,23 Mio. €
Einnahmen	0,01 Mio. €	0,10 Mio. €
Umschichtung	-3,83 Mio. €	-4,19 Mio. €
Verwaltungstitel		
Eingliederungsmittelverordnung	15,83 Mio. €	16,00 Mio. €
Einnahmen (u.a. Kommunaler		
Finanzierungsanteil)	3,99 Mio. €	3,89 Mio. €
Summe	Umschichtung	
	3,83 Mio. €	4,19 Mio. €
	43,28 Mio. €	44,84 Mio. €
- Ausgaben		
Eingliederungstitel	19,63 Mio. €	19,58 Mio. €
Verwaltungstitel	23,65 Mio. €	24,07 Mio. €
Summe Ausgaben	43,28 Mio. €	43,66 Mio. €
Saldo	0,00 Mio. €	1,19 Mio. €
Ausschöpfung in %	100,00	97,35 %

Zuweisungen 2010

	Egt	BEZ	Vwt	Summe
Kassenmittel				
Bundesweite Mittel	6.600.000.000 €		4.400.000.000 €	
	-700.000.000 €	700.000.000 €	Evaluation 50 Plus	-2.900.000 €
Beschäftigungspakte f. Ältere	-252.000.000 €		zentr. Einbehalt (MDK)	-3.000.000 €
Kommunalkombi	-148.000.000 €		BA-Statistik	-16.200.000 €
	5.500.000.000 €	700.000.000 €		4.377.900.000 €
			Anteil der ARGEN	
			und getrennten	
			Trägerschaften	3.818.023.503 €
			überörtliche Kosten	-195.000.000 €
				3.623.023.503 €
Faktor Mannheim	0,3902	0,3916	0,4808	
Anteil Mannheim 2010	21.461.000 €	2.741.200 €	17.419.497 €	41.621.697 €
Vergleichszahlen 2009	23.624.500 €	1.231.000 €	15.997.495 €	40.852.995 €
Differenz	-2.163.500 €	1.510.200 €	1.422.002 €	768.702 €
Verpflichtungsermächtigungen				
Bundesweite Mittel				
VE 2011	2.400.000.000 €			
VE 2012	1.200.000.000 €			
VE 2013	330.000.000 €			
VE 2014	190.000.000 €			
VE 2015	160.000.000 €			
Anteil Mannheim 2010				
VE 2011	9.364.800 €			
VE 2012	4.682.400 €			
VE 2013	1.287.660 €			

Anlage: Finanzplan 2010



JOB-CENTER MANNHEIM²

ARGE Job-Center Mannheim

Finanzplan 2010		
		Plan 2010
Verwaltungsbudget		
<u>Ausgaben</u>		
	BA-Ressourcen	10.141.000 €
	Kapitel 7	15.722.000 €
	Summe Ausgaben	25.863.000 €
<u>Einnahmen</u>		
	VwKostenpauschale Bund	17.419.000 €
	Einnahmen	3.762.000 €
	Umschichtung aus EGT	4.682.000 €
	Summe Einnahmen	25.863.000 €
Eingliederungsbudget		
<u>Ausgaben</u>		24.438.000 €
<u>Einnahmen</u>		
	Eingliederungsmittel	21.461.000 €
	BEZ	2.741.000 €
	Sonderzuteilung	4.818.000 €
	Einnahmen Forderungseinzug	100.000 €
	Umschichtung	-4.682.000 €
	Summe Einnahmen	24.438.000 €

**Verwaltungstitel Kapitel 7005**

Zweckbestimmung	Planung 2010	Erläuterung
Ausgaben	15.722.000 €	
darunter:		
Verteiltitel für Verwaltungsausgaben		
Aufwendungen der Organe und Gremien	1.000 €	Gutachten der Einigungsstelle
Betriebliches Gesundheitsmanagement	1.500 €	
Geschäftsbedarf	355.000 €	Büromaterial, Geräte usw.
Haltung von Fahrzeugen	10.500 €	Betriebskosten
Bewirtschaftung der Grundstücke	425.000 €	Sicherheitsdienst, Energie, Reinigung
Mieten und Pachten	1.250.000 €	Mieten und Nebenkosten der Dienstgebäude, Multifunktionsgeräte, Kopierer
Unterhaltung der Grundstücke	26.000 €	Reparaturen, Schlüssel, Türschlösser usw.
Ausbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen	150.000 €	
Gerichts- und ähnliche Kosten	57.000 €	Rechtsanwaltsgebühren, Bankauskünfte usw.
Sachverständige	1.000 €	Gutachten
Ärztliche Begutachtung	74.000 €	erbracht durch Vertragsärzte
Dienstreisen	4.000 €	
Außergewönl. Aufwand aus dienstl. Veranlass.	3.000 €	Besprechungen mit Amtsträgern
Vermischte Ausgaben	1.000 €	u.a. Bereitschaft Bahnhofsmision
Öffentlichkeitsarbeit	40.000 €	Maimarkt, Plakate, Flyer
Veröffentlichungen und Dokumentation	12.000 €	Mitarbeiterzeitung, Anzeigen
Forschung, Untersuchungen und Ähnliches	100.000 €	
Konferenzen, Tagungen, Messen und Ausstellungen	18.000 €	
Verwaltungskostenerstattung an kommunale Träger	13.159.000 €	Ersatz für städtisches Personal in der ARGE
Erwerb von Fahrzeugen	2.000 €	
Geschäftsbedarf (IT)	15.000 €	Serverwartung, Blackberry
Aufträge und Dienstleistungen (IT)	1.000 €	
Dienstleistung DL 13	7.000 €	
Dienstleistung DL 22	9.000 €	



Einnahmen	3.762.000 €	
darunter:		
Vermischte Einnahmen	409.000 €	Beschäftigungspakt für Ältere, sonstiges
Erstatt. des Anteils der komm. Träger am Verw.-budget	3.353.000 €	Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA)



Verwaltungstitel - BA Ressourcen		
Buchungsstelle	Planung 2010	Erläuterung
Summe	7.959.000 €	
Personalkosten gesamt	7.709.000 €	Personalkosten BA-Mitarbeiter
Primärkosten ohne Immobilienkosten	250.000 €	Hard-, Software, Telefonanlagen, Verbindungsentgelte
Amtshilfe	640.000 €	Personalkosten Vivento-Mitarbeiter
Dienstleistungen gesamt	1.416.000 €	
Zentrale Porto- und Barscheckkosten	126.000 €	



<i>Dienstleistungen</i>	<i>obligatorisch / fakultativ</i>	<i>Planung 2010</i>	<i>Erläuterung</i>
DL 1a Personaldienstleistung für BA-Mitarbeiter	obligatorisch	107.964,00 €	
DL 1b Weitere Fürsorgeleistungen im Rahmen der Personaldienstleistung	obligatorisch bei Personalgestellung durch Dienstleistungsüberlassung , sonst fakultativ	360,00 €	
DL 3 Einkauf Arbeitsmarktdienstleistungen	fakultativ	28.800,00 €	
DL 4a Ärztliche Begutachtung und Beratung	fakultativ	148.000,00 €	
DL 4b Interne Aufgaben des Ärztlichen Dienstes	fakultativ	240,00 €	
DL 5 Psychologischer Dienst	fakultativ	55.000,00 €	
DL 6 Technischer Beratungsdienst	fakultativ	64,00 €	
DL 7b Gebäudebewirtschaftung	obligatorisch BA-Liegenschaften, bei Neuanmietungen und kommunalen Liegenschaften fakultativ	118.880,00 €	
DL 10 DITS	obligatorisch	430.674,40 €	
DL 11 Barzahlungsverkehr	obligatorisch	46.392,67 €	
DL 12 Forderungseinzug	obligatorisch soweit in ARGE-Vertrag oder sonstiger Vereinbarung, sonst fakultativ	206.434,28 €	
DL 13 Ausbildungsvermittlung	fakultativ	7.000,00 €	
DL 18 Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen	fakultativ	1.000,00 €	
DL 20 Zentrale Verwaltungsdienstleistung	obligatorisch	259.718,40 €	
DL 20 a	obligatorisch	185.414,40 €	
DL 20 b	obligatorisch	74.304,00 €	nicht KFA-pflichtig
DL GBI 1 Mietvertragsmanagement	obligatorisch	10.809,00 €	
DL GBI 2 Flächen- und Bewirtschaftungsmanagement	obligatorisch	1.241,00 €	
DL 22 Interne Beratung	fakultativ	8.970,00 €	nicht KFA-pflichtig
Summe (ohne bisher nicht in Anspruch genommene DL):		1.432.447,75 €	
davon Abrechnung in Kapitel 7005		15.970,00 €	
Dienstleistungen		1.416.477,75 €	


Eingliederungstitel 2010

Maßnahmebezeichnung	Ansatz 2010	Erläuterung	Maßnahmeeintrittsplanung 2010
Einnahmen	100.000 €		
Ausgaben			
Vermittlungsbudget	200.000 €	Unterstützung bei Bewerbung und Arbeitsaufnahme	ca. 900 Bescheide
Aktivierungs- und Eingliederungsbudget (§46)	10.214.000 €		ca. 1.000 Integrationen in Jobbörsen, ca. 640 Plätze monatlich in Jump Plus, ca. 4.500 Plätze in Aktivierungsmaßnahmen
FBW	1.400.000 €	Bildungsgutscheine	ca. 550 Stück
Eingliederungszuschüsse/□EGZ für Ältere	1.500.000 €		ca. 440 Stück
BEZ	2.741.000 €		
ESG	50.000 €		ca. 40 Maßnahmeeintritte
EZN	1.000 €		
ATG	22.000 €		4 Fälle
BaE	550.000 €		ca. 25 Fälle
abH	60.000 €		ca. 40 Fälle
EQ	75.000 €		ca. 30 Fälle
Reha	800.000 €		ca. 75 Fälle
AGH Z	4.474.000 €		durchschnittlich ca. 1.000 Plätze
AGH - E	2.077.000 €		durchschnittlich ca. 100 Plätze
SWL (Restabwicklung)	57.000 €	Restabwicklung aus 2009	
Freie Förderung	217.000 €		ca. 20 Plätze
Summe:	24.438.000 €		
Verpflichtungsermächtigungen			
	VE 2011	9.365.000 €	
	VE 2012	4.382.000 €	
	VE 2013	1.288.000 €	
Perspektive 50 Plus	2.030.000 €		
kommunale Mittel:			
Schuldnerberatung	600.000 €		ca. 1.300 Maßnahmeeintritte
psychosoziale Betreuung	100.000 €		ca. 40 Maßnahmeeintritte
Insgesamt:	27.168.000 €		